

Rotwild

Das Rotwild – auch Rothirsch genannt – ist unsere größte heimische Wildart. Hirsche können ein Gewicht von bis zu 200 Kilo erreichen und sind damit etwa 10 Mal so schwer wie ein Reh. Man schätzt, dass in Kärnten etwa 20.000 bis 30.000 Stück Rotwild leben.

Geweih mit bis zu 16 Enden

Beim Rotwild tragen die **Hirsche** (Männchen) ein Geweih mit mehr oder weniger vielen Enden. Die Anzahl der Verzweigungen ist aber kein Hinweis auf das Alter der Hirsche, manche sind einfach „endenfreudiger“ – bekommen also viele Enden – und andere weniger. In den ersten 10 Jahren wächst das Geweih nach jedem Abwurf größer nach. Bei den Hirschen gibt es sogar **12-Ender** (mit 6 Enden an jeder Geweihstange: $6+6=12$) oder **16-Ender** (mit 8 Enden je Stange: $8+8=16$).

Diese großen Geweihe können **bis zu 8 Kilogramm schwer** werden! Das ist nur möglich, weil der Hirsch sein Geweih erst zu Frühlingsbeginn abwirft und es bis in den Sommer hinein (bis Ende Juli) nachwachsen kann – also zu einer Zeit, in der es reichlich gutes Futter (Äsung) gibt und damit auch genug Energie für die Bildung eines prächtigen Geweihs vorhanden ist.

Rehböcke haben – wir ihr im letzten Monat erfahren habt – viel kleinere Geweihe mit meist nur 3 Enden je Stange. Sie werfen ihr Geweih im Herbst ab und das neue wächst in den Wintermonaten nach. Da gibt es nur karges (wenig) Futter – und das Überleben steht an ersten Stelle; fürs neue Geweih kann nur wenig Energie verwendet werden.

Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12

www.kaerntner-jaegerschaft.at



www.MINI-MAX.cc

Geselliges Rudelwild

Rotwild lebt die meiste Zeit in Rudeln zusammen. Dabei bilden **Hirsche eigene Hirschrudel** und es gibt eigene **Kahlwildrudel**. Als Kahlwild werden Hirschkühe (Weibchen) und Kälber (Jungen) bezeichnet, die kein Geweih tragen (deren Haupt „kahl“ ist).

Wenig anspruchsvolle Esser

Im Frühling beginnt für das Rotwild eine üppige Zeit. Es gibt jede Menge Futter und Rotwild ist **nicht wählerisch**. Den Großteil des Tages verbringt es damit, zu fressen. Für die Hirsche ist „**Feistzeit**“: Sie bewegen sich wenig und fressen sich bis zur Brunft (Fortpflanzungszeit) ein schönes Körpergewicht an: Sie werden „feist“ (dick). Das ist wichtig, denn in der Brunft nehmen Hirsche bis zu einem Monat lang kaum noch Nahrung zu sich und verlieren bis zu einem Drittel ihres Körpergewichts.

Hirsche haben eine laute Brunft

Im September/Oktober ist Brunftzeit und die Rudel finden sich auf Brunftplätzen zusammen, um sich fortzupflanzen. Während die Rehe eine eher heimliche (stille) Brunft haben, verläuft sie beim Rotwild so richtig laut. Die Hirsche **röhren, schreien und orgeln** (brüllen) und **kämpfen miteinander**, um die Gunst der Weibchen zu erringen.

Rotwildfreie Zonen

Unser Rotwild ist in weiten Teilen Kärntens zu Hause. Es unternimmt Wanderungen und hat einen großen Lebensraum. Vor allem in Oberkärnten und in den Bergen liegen die „**Kernzonen**“ (Gebiete, wo sich Rotwild ständig in größerer Zahl aufhält und wo vor allem der Lebensraum geeignet ist). Es gibt aber auch „**Freizonen**“ ohne Rotwild: vor allem im Bereich von Städten und in dicht besiedelten Gebieten, wo der Lebensraum ungeeignet ist und auch die Wahrscheinlichkeit von Wildschäden besonders groß ist.



Das Rotwild hat eine laute Brunft. Der Platzhirsch röhrt, schreit und orgelt, um andere Männchen von seinen Hirschkühen fernzuhalten.



Rotwild ist bei seinem Futter nicht wählerisch. In kurzer Zeit rupft es möglichst viel Gras ab, um es später in Ruhe wiederzukäuen.

Jägersprache

Tier = Hirschkuh

Haupt = Kopf von Geweih- und Hornträgern

Lichter = Augen • **Träger** = Hals

Decke = Fell • **Lauscher** = Ohren

Hirschbart = lange Mähnenhaare am Hals – für Jäger eine wichtige Trophäe!

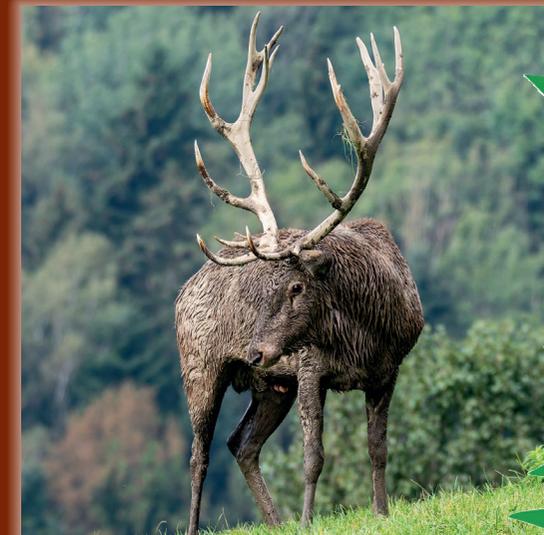
Grandeln = verkümmerte Eckzähne im Oberkiefer – ebenfalls eine wichtige Trophäe!

Betten / Lager = Liegeplätze, von denen alle Äste und Steine sauber weggescharrt werden.

Wedel = Das Rotwild hat einen Schwanz! Er ist etwa 10 bis 12 cm lang!

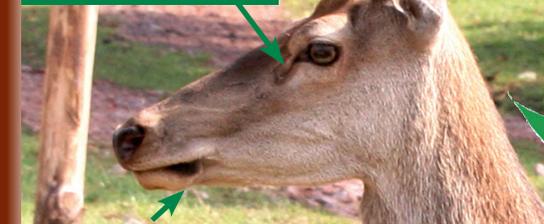


Als Kahlwild bezeichnet der Jäger weibliche Hirschkühe und Kälber, die noch kein Geweih tragen.



Rotwild liebt es, sich zu „suhlen“: Mit den Schlammbädern kühlt es sich ab und befreit sich von lästigen Flöhen und Zecken.

Die Betsuar-Drüse (Duftdrüse) ist wichtig für die Verständigung Mutter – Kalb.



Die Eckzähne im Oberkiefer sind verkümmert (Jäger nennen sie „Grandeln“). Außen kann man einen schwarzen Strich auf der Haut sehen.